



ELTERN-EXPRESS

15.10.2020

Editorial

Liebe Mitglieder, Interessenten und Freunde,

den letzten ELTERNEXPRESS versandte ich am 26.05.2020 – das war vor viereinhalb Monaten. Irgendwie hat Corona in unsere jahrelang geübten Abläufe in ungeahnter Weise eingegriffen und hat in unvorhersehbarer Weise verändert und neue Strukturen geschaffen.

Seit dem 13.03.2020, dem Beginn der Corona-Krise, finden keine Beratungsabende mehr statt. Wir treffen uns jeden Donnerstag ab 19 Uhr im „Akropolis“, meist in sehr kleinem Kreis. Das hat Konsequenzen: Statt durchschnittlich 16 Personen pro Beratungsabend sind wir im Schnitt mit 3 bis 4 Anwesenden im Akro. Die Folge davon ist eine Individualisierung der Beratung über Mailkontakt, Telefon und skype – eine Konsequenz, die fast allein an mir hängenbleibt.

Dabei blieb der Rest der Welt nicht stehen:

Nach der Aufrüstung der Gerichte mit Plexiglasscheiben gingen die familialen Verfahren ungebremst weiter. Und aus Berlin kam der Hammer: Die SPD-Justizministerin hat die in der Koalitionsvereinbarung festgelegte Reform wegen „Zeitmangels“ abgesagt.

Bei allem musste dieser EE warten, bis in meinem Terminkalender ein kleines Zeitfenster frei wurde, das ich nun nutze.

Viel Neues aus den letzten Monaten wird dabei unerwähnt bleiben müssen, weil ich mich auf (m)eine (subjektive) Auswahl beschränken muss.

Nachdem viele in den letzten Monaten nichts mehr von mir hören oder lesen konnten, ist es höchste Zeit, dass ich wieder einmal alle anschreibe, um in der fortdauernden Coronazeit zu signalisieren, dass das Leben auch im VAFK weitergeht.

Die Information über alles, was ging und geht, wird also den Inhalt dieses EE bestimmen.

Mein Schlusssatz aus dem Editorial des letzten EE lautete:

„Was uns im Spätjahr 2020 als „neue Normalität“ erwartet – darauf sind wir alle gespannt.“

Diese Frage ist inzwischen beantwortet und ist einer bangen Erwartungshaltung gewichen:

Die aktuellen Infektionszahlen steigen auf ein stabiles zweites Hoch, was keine „Normalisierung“ erwarten lässt, sondern ein neues ungewisses „Normal“, das eher Platz für Befürchtungen lässt als Hoffnung.

Bleibt Xund!

INHALT

1. Seminare und Corona	3
2. Beratungsabende und Corona	3
3. Bundesdelegiertenversammlung und Corona	4
4. ELTERNKONGRESS und Corona	5
5. Beistandsaktionen und Corona	7
6. ES REICHT!	8
7. Statistik der Neufälle des Jahres 2019	8
8. Statistik der Neufälle des Jahres 2018	9
9. Erste Wechselmodellentscheidung in Hessen gegen das andere ET	9
10. Vollmacht statt Sorgeentzug	9
11. Patensystem	10
12. Medienspiegel	10
13. Neue Einträge auf meinem Blog vater.franzjoerg.de	11
14. Amazon smile zur Unterstützung des VAfK Karlsruhe	12



Bundesaktiventreffen des VAfK am 07.03.2020 in Kassel

1. Seminare und Corona

Während ich im Jahr 2019 insgesamt 12 Seminare abhielt, waren dies – bei eher höherem Bedarf – in diesem Jahr gerade einmal zwei Seminare: Ein Coaching-Seminar und ein Fachwissen-Seminar, beide in Stuttgart.



Fachwissen-Seminar in Stuttgart

Im AK Beratung des VAfK sind wir inzwischen einen Schritt weitergekommen: Bei der Bundesdelegiertenversammlung am 26.09.2020 in Marburg wurden die Beratungsgrundsätze des VAfK verabschiedet, was dem AK die Möglichkeit gibt, sich darauf aufbauend an die Profilbeschreibung der Marke „Berater des VAfK“ zu machen und daran anschließend an das Curriculum einer Ausbildung.

Meine Seminar-Reihe wurde als Vorlage ausgewählt, anhand der ein Ausbildungskonzept konzipiert und vervollständigt werden kann.

In der Reihe meiner Seminare ist das COACHING-SEMINAR in ganz besonderer Weise „mein“ Seminar. Sowohl Inhalt als auch Konzeption basieren ausschließlich auf meinen Erfahrungen in 3000 verschiedenen Fällen, über 12.000 Anwesenheiten bei meinen Beratungsabenden und in über 600 Teilnahmen bei Familiengerichtsverhandlungen. Daher gibt es auch kein vergleichbares Seminar und auch keines, das das darin vermittelte Konzept zum Inhalt hat. Spannend ist, ob der VAfK sich insgesamt diesem meinem Modell von Haltung und Verhalten anschließt. Der AK Beratung macht dies auf jeden Fall. Eben dieses Coaching-Seminar ist ganz besonders auf Väter zugeschnitten, da das gesamte System eben mütterzentriert ist und von einem Bundesfamilienministerium getragen wird, das Männer entweder ausschließt oder restriktiv bevormundet.

Außerdem ist meine Intention keine idealistische, humanistische oder ethische, auch keine therapeutische, sondern allein eine strategisch-taktische. Klare Logik reicht aus, um diese zu verstehen.

Ob diese Intention von ausgegrenzten Müttern nachvollzogen werden kann, werde ich am kommenden Samstag in meinem Heimatort Bad Rotenfels beim ersten Coaching-Seminar für ausgegrenzte Mütter testen können.

Dieser Stapellauf wird spannend und der Lernfortschritt wird nicht nur einseitig sein.

2. Beratungsabende und Corona

Mit dem Shutdown am Freitag, dem 13.03.2020 wurde das LRH geschlossen. Eine Öffnung erfolgte erst wieder mit den Lockerungen ab Anfang Juni.

Die Bedingungen dafür waren aber für die Weiterführung der Konstanz unserer besonderen Arbeit nicht einzuhalten. Wenn wir 2-3 Tage vor jedem Treffen – also schon Anfang der Woche – schriftlich mitteilen sollen, wer am Donnerstag beim Treffen anwesend sein wird, müssen wir auf die Nutzung des LRH verzichten.

Eine Lockerung dieser Regelungen ist bei der aktuellen Zunahme der Infektionsraten nicht zu erwarten.

Deshalb treffen wir uns seither im „Akropolis“, Baumeisterstr. 18 in Karlsruhe (200m vom LRH weg), müssen aber dabei einen dramatischen Einbruch der Teilnehmerzahlen feststellen.

Eine Lösung wäre das virtuelle Treffen über zoom, was von einigen anderen Gruppen genutzt wird.

3. Bundesdelegiertenversammlung und Corona

Am 26.09.2020 trafen wir uns zum Bundesdelegiertentreffen in einem Zelt in Marburg. Uli Severin vom Bundesvorstand, der ja in Marburg lebt, hatte dies organisiert und ermöglichte trotz Vorgaben dieses bundesweite persönliche Treffen im Zelt.



Mit der Verabschiedung der Beratungsgrundsätze und der Diskussion um eine Namensänderung hatten wir schwergewichtige Tagesordnungspunkte zu meistern, was allerdings erstaunlich gut gelang. Die gesamte Agenda wurde abgearbeitet.

Dass die Namensdiskussion sehr emotional geführt wird, konnten wir immer wieder feststellen. Es konnte und wird auch keine Lösung ohne den Verlust der Späne geben, die beim Hobeln eben entstehen. Es gab und gibt Funktionsträger, die ihre weitere Mitwirkung an eine der Alternativen binden: Namensänderung oder nicht. Diese sehr fundamentalistische und emotionalisierte Haltung besteht nicht nur bei Mitgliedern, sondern auch bei Funktionsträgern bis in den Bundesvorstand.

Es bestand bei der etwa 1 : 1 bestehenden Verteilung der Gefolgschaften der beiden Lösungen die Gefahr, dass eine Spaltung des Vereins die Folge sein könnte. Wir mussten also eine Lösung finden, die möglichst viele integriert und nicht spaltet. Diese besteht in der Idee, einen Dachverband zu gründen, der z.B. die Beratung für Väter und die Beratung für Mütter trennt, diese aber in einer Dachorganisation zusammenführt. Dazu müssen jetzt im Bundesvorstand die Weichen gestellt werden. Eines ist sicher: Eine Veränderung wird kommen (müssen). Wie die Lösung genau aussehen wird, weiß noch niemand.

Eine Folge hatte die Abstimmung gegen eine sofortige Änderung des Namens für den VAfK Karlsruhe schon: Unser Vorstandsmitglied Dr. David Himmel hat seine Mitgliedschaft im Vorstand aufgekündigt.

4. ELTERNKONGRESS und Corona

Timeline

1. VÄTERKONGRESS 03.+04.05.2008 Karlsruhe, Sportschule Schöneck, Ka-Durlach, Turmberg
2. VÄTERKONGRESS 01.-03.05.2009 Karlsruhe, Sportschule Schöneck, Ka-Durlach
3. VÄTERKONGRESS 08.05.2010 Karlsruhe – Ev. Gemeindezentrum Ka-Durlach
4. VÄTERKONGRESS 07.05.2011 Karlsruhe, Pädagogische Hochschule
5. VÄTERKONGRESS 23.06.2012 Karlsruhe, Gemeindezentrum St. Hedwig, Ka-Waldstadt



Mit der ersten Präsentation des Buchkonzeptes „Wechselmodell“ von Prof. Hildegund Sünderhauf beim Väterkongress 2012, über ein Jahr vor dem Erscheinen dieses Buches, war der Startschuss gegeben für eine stürmische Entwicklung, die gerade vom VAfK Karlsruhe ausgehen sollte. Eigentlich war das Erscheinen des Buches im August 2012 mit einem Umfang von 350 Seiten geplant. Dass das Buch erst ein Jahr später mit fast dem dreifachen Umfang herauskommen sollte, war eben dieser stürmischen Entwicklung geschuldet, die durch diese erste Präsentation markiert wurde. **Angela Hoffmeyer** aus dem Vorstand des VAfK Karlsruhe und Bundesvorständin hatte die Projektgruppe Doppelresidenz gegründet, auf die Frau Sünderhauf aufmerksam wurde. Diese Entwicklung war im VAfK nicht unumstritten und Angela musste sich sogar gegen Widerstände im Bundesvorstand durchsetzen und bezahlte fast alle Anstrengungen wie z.B. Referate in der gesamten BRD und im deutschsprachigen Ausland aus der eigenen Tasche.

Im Jahr 2013 organisierte Angela ein internationales **Kickoff-Meeting** mit etwa 20 Teilnehmenden aus 11 Ländern, um den Weg für die Gründung einer Internationalen Organisation für die Doppelresidenz zu ebnen. Dies war möglich, weil Angela die Projektgruppe von Anfang an organisationenübergreifend und international aufgestellt hatte – und alles auf private Initiative und ohne Unterstützung des VAfK.

Im gleichen Jahr organisierte ich am 04.05.2013 den **VERNETZUNGSKONGRESS** der deutschen Väterszene, was deren Existenz zum ersten Mal bestätigte. Immerhin wurde dieses Faktum in den Medien einfach ignoriert und behauptet, es gäbe eine solche nicht.



Im Februar 2014 trafen sich dann rund 30 Teilnehmende aus über 20 Ländern in einem Hotel in Bonn, um den **ICSP** zu designen und zu gründen.



Im selben Jahr organisierte Angela als Generalsekretärin noch vor dem offiziellen Eintrag dieser Organisation die 1. Internationale Konferenz des ICSP vom 09.-11.07. in Bonn. Es gehört viel Mut dazu, ohne jede rechtliche Absicherung und ohne Möglichkeit der Abschätzung einer Finanzierung oder einer erfolgreichen Teilnehmerzahl das Risiko von rund 100.000 Euro mit Unterschriftenleistungen einzugehen. Es gab keine bestehende Organisation mit Ressourcen, die dies hätte tragen können oder wollen. Solche Experimente können nur mutige Einzelpersonen wagen. Die 2. Internationale Konferenz des ICSP wurde nach dem Erfolg der ersten wieder von Angela vom 09.-11.12.2015 ebenfalls in Bonn organisiert.



Es war klar, dass diese Anstrengungen keinen Freiraum ließen, um die Karlsruher Kongresse des VAFK gleichzeitig weiterzuführen.

Außerdem machte die Entwicklung deutlich, dass wir diese auch in der Kongressplanung so umsetzen müssen, dass nach außen deutlich wird, was im Innern sich entwickelt. Ein Wandel des Labels vom VÄTERKONGRESS zum ELTERNKONGRESS war zwingend.

1. ELTERNKONGRESS 15.07.2016 Karlsruhe
2. ELTERNKONGRESS 07.07.2017 Stuttgart
3. ELTERNKONGRESS 07.07.2018 Karlsruhe
4. ELTERNKONGRESS 2019 in Weingarten geplant und abgesagt
4. ELTERNKONGRESS 2020 in Karlsruhe geplant und wegen Corona abgesagt
4. ELTERNKONGRESS 2021 in Karlsruhe in Planung

Der Ausfall des örtlichen Teams bei der Vorbereitung des geplanten 4. ELTERNKONGRESSES in Weingarten und Corona führten erneut zu einem Einbruch in der Durchführung unserer ELTERNKONGRESS-Konzeption. Diesmal allerdings nicht dadurch, dass uns die konstruktive Entwicklung überrennen sollte.

Sicher ist:

Der 4. ELTERNKONGRESS wird im Jahr 2021 endlich stattfinden – live oder virtuell.

By the way:

Die wegen Corona verschobene **5. Internationale Konferenz des ICSP**, die im Mai in Vancouver stattfinden sollte, wird am 5. und 6.12.2020 virtuell organisiert.

Das Beste daran: Die Teilnahme ist kostenlos!

Information und Anmeldung unter

<https://Vancouver2020.org>

5. Beistandsaktionen und Corona

08.01.2020	OLG	Nürnberg	
16.01.2020	AG	Sigmaringen	
21.01.2020	AG	Kandel	
23.01.2020	AG	Landau	4
03.02.2020	AG	Wiesbaden	
06.02.2020	AG	Freudenstadt	
14.02.2020	AG	Karlsruhe	
18.02.2020	AG	Schwetzingen	
19.02.2020	OLG	Augsburg	5
03.03.2020	AG	Baden-Baden	
12.03.2020	OLG	Karlsruhe	
18.03.2020	AG	Karlsruhe	3
21.04.2020	AG	Hechingen	
29.04.2020	AG	Baden-Baden	2
04.05.2020	AG	Karlsruhe	
06.05.2020	AG	Karlsruhe	
11.05.2020	AG	Freudenstadt	
18.05.2020	AG	Freudenstadt	
22.05.2020	AG	Besigheim	
27.05.2020	AG	Münster	
28.05.2020	AG	Karlsruhe	7
04.06.2020	AG	Sigmaringen	
15.06.2020	AG	Landau	
18.06.2020	AG	Besigheim	3
02.07.2020	OLG	Celle	

14.07.2020	AG	Eggenfelden	
17.07.2020	AG	Freudenstadt	
17.07.2020	AG	Besigheim	
20.07.2020	AG	Freudenstadt	
29.07.2020	AG	Witten	
07.08.2020	AG	Besigheim	
25.08.2020	AG	Nagold	
26.08.2020	AG	Speyer	3
03.09.2020	AG	Borna	
14.09.2020	AG	Landau	
18.09.2020	AG	Monschau	3
07.10.2020	AG	Freudenstadt	

Die Verteilung meiner bisher 37 Beistandsaktionen in deutschen Familiengerichten in diesem Jahr zeigt den Einbruch im März und April mit dem Abbau dieses Staus im Mai. Was bei mir an Beistandsaktionen anfällt hängt ja nicht direkt von der Gesamtverteilung der familiengerichtlichen Verfahren ab, schlägt aber anscheinend doch durch.

6. ES REICHT!

Die atemberaubende Ignoranz und politisch gesteuerte Menschenrechtswidrigkeit, mit der die SPD in Person ihrer Ministerinnen im Ministerium für alle außer für Männer zwischen 18 und 65 und im Bundesjustizministerium mit den Belangen von Kindern und Vätern umgehen, hat mich veranlasst, die Aktion ES REICHT! ins Leben zu rufen.

Auf meiner HP dazu – <https://es-reicht.org> – ist nachzulesen, was ich dazu alles schreiben und loswerden muss.

Ich bitte euch, dies aufmerksam zu lesen und vor allem – ZU HANDELN!

Was kann getan werden?

- Mitstreiter, die mir helfen, diese Seite weiter auszubauen und zu administrieren
- Betroffene, die die Seite mit Kommentaren füllen
- Macher, die dezentrale eigene Aktionen machen und dabei immer das Logo und den Schriftzug ES REICHT! erkennen lassen. Diese Aktionen können dann per Text, Fotos und Video-Clips auf der Seite dokumentiert werden.

7. Statistik der Neufälle des Jahres 2019

Nachdem ich seit mindestens 10 Jahren versuche, meine Fallsammlung mit Unterstützung von Kundigen aus dem IT-Sektor statistisch in den Griff zu bekommen und immer noch keine Lösung erreichen konnte, habe ich jetzt begonnen, den ganz großen Rundumschlag aufzugeben und in kleinen Schritten die machbare Lösung anzugehen.

Ich habe einen einseitigen Fragebogen zum Ankreuzen aufgesetzt und sendete diesen an alle Mailadressen der Neufälle des Jahres 2019.

Die Ergebnisse auf der Basis von 46 Rückläufen von 153 angeschriebenen Adressen habe ich im letzten EE veröffentlicht.

Nach 65 Rückmeldungen habe ich die Aktion abgeschlossen.

Die daraus resultierenden Ergebnisse habe ich auf meinem Blog veröffentlicht:

8. Statistik der Neufälle des Jahres 2018

Auf der Basis der mit der Aktion zu den Neufällen des Jahres gemachten Erfahrungen gehe ich jetzt ein Jahr zurück und habe in einer ersten Rundmail die Neufälle des Jahres 2018 angeschrieben. Mit 5 Rückmeldungen nach 3 Tagen ist die Resonanz demotivierend schwach.

Ich werde aber nicht aufgeben und weiter um Mitwirkung werben.

Sollte jemand aus der Leserschaft im Jahr 2018 auf den VAfK Karlsruhe zugekommen sein – OK, jetzt ist es Zeit, sich wieder einmal bei mir zu melden!

9. Erste Wechselmodellentscheidung in Hessen gegen das andere ET

Entscheidungen:

1. Instanz AG Fürth vom 25.11.2019 - 4 F 126/19 UG
2. Instanz OLG Frankfurt / Darmstadt vom 08.06.2020 - 6 UF 2/20

Ein relativ gut verdienender Vater mit Frau, die es genoss, das Geld auszugeben und das Leben zu genießen. Sie trennte sich im Bewusstsein, dass ihr das gemeinsame Kind weiter üppig sprudelnde Zuwendungen garantieren würde.

Der Vater konnte es erreichen, durch die Beweise, dass er weit über 50% Betreuung übernommen hatte, ein Wechselmodell anzustreben. Dies in Fortführung der vorher gelebten Betreuungskontinuität, die die Mutter vehement bestritt.

Die damit betraute Richterin ließ sich Zeit. Der Verfahrensbeistand durchschaute die verlogene Argumentation der Mutter.

- | | |
|------------|---|
| 21.03.2019 | Umgangsantrag des Vaters |
| 27.05.2019 | Antragserwiderung der Mutter |
| 12.07.2019 | Verfahrensbeistand empfiehlt das Wechselmodell |
| 26.08.2019 | Verhandlungstermin |
| 02.10.2019 | Antrag des Vaters auf das Wechselmodell |
| 24.10.2019 | Antragserwiderung, Abweisung des Wechselmodells |
| 02.11.2019 | Gewaltvorwurf der Mutter gegen den Vater |
| 07.10.2019 | Kindesanhörung |
| 25.11.2019 | Wechselmodellbeschluss des AG – 8 Monate nach der Antragstellung |
| 27.01.2020 | Beschwerdebegründung der Mutter an das OLG Frankfurt/Darmstadt |
| 24.02.2020 | Beschwerdeerwiderung des Vaters |
| 02.04.2020 | Bericht des Verfahrensbeistandes |
| 08.06.2020 | Beschluss des OLG, Abweisung der Beschwerde ohne Verhandlung – weitere über 6 Monate nach dem Beschluss in der 1. Instanz |

Mehr unter

<https://vater.franzjoerg.de/erste-wechselmodell-entscheidung-in-hessen-gegen-das-andere-elternteil/>

10. Vollmacht statt Sorgeentzug

Der BGH hat das Leitmodell des Gemeinsamen Sorgerechts weiter ausgebaut. In einer Entscheidung vom 29.04.2020 stellte er fest:

„Zwar liege es im vorliegenden Fall nahe, dass die Übertragung der elterlichen Sorge auf die Kindesmutter grundsätzlich dem Kindeswohl am besten entspreche. Zwischen den Eltern bestehe ein Kommunikationskonflikt, der eine gemeinsame Entscheidungsfindung in kindbezogenen Belangen kaum möglich erscheinen lasse, insbesondere weil die Kindesmutter die Elternschaft des Kindesvaters gegenüber dem Sohn nicht offenlegen wolle. Jedoch sei die Übertragung der restlichen Sorgerechte auf die Kindesmutter nicht geboten. Der Kindesvater habe sie hinreichend bevollmächtigt bzw. ermächtigt, so dass sie ohne weitere Übertragung im Rahmen der elterlichen Sorge für den Sohn tätig werden könne.“

Eiskalte Sorgerechtsentzüge nach § 1671 BGB dürfte es daher kaum mehr geben.

11. Patensystem

Manchmal gibt es Fälle, in denen ich mit meinem Durchsatz an Fällen nicht weiterhelfen kann, weil die Beratungssuchenden so traumatisiert, so durch den Wind oder so unstrukturiert sind, dass sie meine Vorgaben nicht erfüllen können. Da ich unmöglich für alle die reine Fleißarbeit machen kann, müssen solche Hilfebedürftige direkt in der 1:1-Betreuung unterstützt werden. Meist geht es darum, Dokumente zu sortieren, einzuscannen und richtig zu benennen.

Hierfür brauchen wir Paten, die im Einzelfall eingreifen können.

Wer Interesse hat, so was zu machen, möge sich bei mir melden.

krieg@vafk-karlsruhe.de

12. Medienspiegel

Im Folgenden liste ich die Zufallsauswahl von Titeln aus den Medien auf, die ich gesammelt habe. Leider fehlt mir die Zeit, zu jedem Artikel eine Zusammenfassung hinzuzufügen.

200528_print_Zeit_Inobhutnahmen
200600_print_Stern_Kinderrechte_Bergmann
200601_print_Spiegel_Internationales-Sorgerechtsverfahren-Japan
200603_print_Rheinpfalz_Zahlungsunwillige-Vaeter
200604_print_DerFreitag_Brief-ins-Leere
200607_FjK_Brief-ins-Volle
200617_print_FAZ_Der-boese-Stiefvater
200620_print_NuernbergerNachr_Entsorgte-Maenner
200622_print_Zeit_Unwillige-Vaeter-in-der-Corona-Krise
200624_print_OstseeAnzeiger_Leben-eines-Trennungsvaters
200626_print_SZ_Vier-zu-sieben
200629_print_BILD_Mitnahmesuizid
200703_print_Rheinpfalz_Nicht-mehr-zu-beweisen
200703_print_Spiegel_Vaeter-Rolle-rueckwaerts
200705_print_FAZ_Rabenvaeter-von-wegen
200712_print_FAS_Regenbogenvaeter
200716_print_FAZ_Semmling-darf-nicht-Papa-sein
200720_print_EpocheTimes_Seniorin-ermordet-Partner-aus-Habgier
200730_print_Zeit_Vaeter-wo-seid-ihr
200801_print_wireltern_Nach-der-Trennung-vom-Vater-entfremdet
200803_print_NuertingerZtg_Wenn-Maenner-haesusliche-Gewalt-erfahren
200807_print_inFranken_Mutter-tritt-auf-4-Jaehrigen-ein
200807_print_Welt_Sollen-Vaeter-automatisch-Sorgerecht-ab-Geburt-haben
200810_print_LTO_Kein-GSR-fuer-ne-Vaeter

200811_print_Stern_Als-Samenspender-missbraucht
 200814_print_BNN_Blutige-Messeattacke-von-Frau
 200820_print_Eltern_Kein-Sorgerecht-ab-Geburt
 200820_print_SZ_Sorgerecht-fuer-lesbische-Paare
 200821_print_Welt_Vaeter+Corona
 200825_print_Mittelbayerische_Busse_Wer-kann-es-besser
 200827_print_Spiegel_Jugendaemter-stellen-mehr-KWG-fest
 200828_mdr_Kritik-an-Expertise-von-Familienrichtern
 200903_print_Epoch-Times_Mutter-ermordet-5-Kinder
 200904_print_Welt_Sorgerecht-fuer-Vaeter
 200916_print_Blick.ch_Vaeter
 200921_print_Focus_Geschiedene-Eltern+Corona
 200922_print_NRZ_Frau-vergewaltigt-Frau
 200923_print_NRZ_Gruppensex-Vorwurf
 200923_radio_NDR_1-Woche-Mama-1-Woche-Papa
 200924_print_Welt_Interview-mit-Lambrecht
 200926_print_NRZ_Kein-Beweis-fuer-Vergewaltigungen
 200928_radio_SWR4_Unzufriedene-Vaeter-in-Tuebingen
 200930_print_NRZ_2-Frauen-foltern-Mann
 201006_print_BNN_Vater-kaempft-um-Tochter
 201006_print_t-online_Studenten-fordern-Aberkennung-von-Giffey-Titel
 201009_radio_BR_Wohin-mit-all-den-Pflegekindern

13. Neue Einträge auf meinem Blog vater.franzjoerg.de

Die Zahlen nach dem Datum zeigen die Anzahl der Aufrufe am 14.10.2020.
 Der erste Artikel dieser Liste hatte schon innerhalb der ersten 4 Wochen 2000 Aufrufe erreicht.

[„Nachschreiben“ zum Tod einer Anwältin](#)
 1. Juni 2020 2385
[Der alte Käse von den säumigen Vätern als schlechte Unterhaltszahler](#)
 3. Juni 2020 1017
[Propaganda und Realität in Coronazeiten](#)
 6. Juni 2020 733
[Familienrechtspraxis und Erziehung](#)
 18. Juni 2020 546
[Das beste Geschenk zum Vatertag?](#)
 19. Juni 2020 425
[Zukunftweisender Antrag auf Doppelresidenz](#)
 22. Juni 2020 630
[Gutachten im Rahmen von Volljährigenunterhalt](#)
 22. Juni 2020 636
[An meine Schwiegersöhne](#)
 22. Juni 2020 310
[Entsorgte Mütter](#)
 25. Juni 2020 396
[Papas wehren sich](#)
 25. Juni 2020 926
[Grenzerfahrungen – 0](#)
 27. Juni 2020 522
[Verzweifelte Väter](#)
 27. Juni 2020 730
[Brief ins Volle](#)
 28. Juni 2020 578
[Artikel-Review](#)
 30. Juni 2020 540

[Grenzerfahrungen – 1](#)

2. Juli 2020 378

[Der Missbrauch des Missbrauchsvorwurfs als politisch gesteuerte Methode](#)

18. Juli 2020 882

[Wie verhalte ich mich beim Jugendamt?](#)

18. Juli 2020 994

[Grenzerfahrungen – 2](#)

21. Juli 2020 514

[Gibt es PAS wirklich?](#)

21. Juli 2020 867

[Der Dehnungskoeffizient des Kindeswohls](#)

28. Juli 2020 525

[Bemerkenswertes](#)

31. Juli 2020 234

[Hitliste](#)

4. August 2020 227

[Unterhalt: Wie die SPD das Männliche überwindet](#)

8. September 2020 1088

[Masochisten: Väter als SPD-Wähler](#)

8. September 2020 331

[Paradoxe Elternbeziehungen](#)

8. September 2020 275

[Bewertung von Gutachten](#)

12. September 2020 723

["Nicht instrumentalisieren lassen"](#)

16. September 2020 460

[Das finale Ziel der Emanzipation](#)

23. September 2020 115

[Statistik zu den Neufällen des Jahres 2019](#)

27. September 2020 704

[Legale Kindesentführung](#)

29. September 2020 341

[Menschenrechtswidrigkeit und deren Tarnmechanismen](#)

6. Oktober 2020 456

[David aus Berlin](#)

8. Oktober 2020 497

[Corona-Beschluss](#)

12. Oktober 2020 477

[Erste Wechselmodell-Entscheidung in Hessen gegen das andere Elternteil](#)

14. Oktober 2020

14. Amazon smile zur Unterstützung des VAFK Karlsruhe

Wenn ihr bei Amazon einkauft (ich weiß, dass das viele nicht machen...), nützt es uns, wenn ihr euch bei smile.amazon einloggt. Dort gibt es dasselbe Programm, man kann dasselbe zum gleichen Preis bestellen, aber ihr könnt als die Organisation, die ihr mit eurem Einkauf unterstützen wollt, den Väteraufbruch für Kinder Karlsruhe angeben.

Dann erhalten wir 0,5% des Warenwertes von Amazon ausbezahlt.

Bis heute haben wir über 300 Euro auf diese Weise erhalten.

DANKE an alle, die diesen kleinen digitalen Aufwand bei der Bestellung betrieben haben und an uns gedacht haben!



Public viewing des Filmes „Weil Du mir gehörsst“ am 12.02.2020 im Kühlen Krug in Karlsruhe